

## Gedanken zum Sonntag „Judika“

„Judika – Schaffe mir Recht!“ – darum geht es an diesem 5. Sonntag in der Passionszeit:



„Ich war es nicht!“, ruft das Kind in tiefer Verzweiflung. Man hatte es beschuldigt, heimlich vom Kuchen gegessen zu haben, der auf dem Couchtisch stand. Schließlich war es allein im Haus gewesen. Das Kind weiß nicht, was passiert sein könnte und kann deshalb auch nichts anderes tun als immer und immer wieder seine Unschuld zu beteuern. Und muss doch auf sein Zimmer gehen, bestimmen die wütenden Eltern.

Wer kennt das nicht, das **Gefühl, ungerecht behandelt zu werden**? Dieses Gefühl setzt Wut frei und Bitterkeit. Gedeemütigt wird der Mensch vom vermeintlichen Recht des anderen und dessen Macht.

Unrecht hat oft verheerende Folgen. Denn aus Unrecht wird allzu schnell Hass.

Wird Unrecht erkannt, erfordert es von den beiden Kontrahenten Kraft und Mut, Demut und Vertrauen, aufeinander zuzugehen und sich versöhnend die Hände zu reichen.

Es tut gut, wenn wir Menschen uns bewusst sind, dass über uns jemand wacht, der allein am Ende Recht spricht und Gerechtigkeit walten lässt:

„**Gott, schaffe mir Recht...!**“ betet der Mensch im 43. Psalm, der diesem Sonntag seinen Namen verleiht, und betet weiter:

**„...und führe meine Sache wider das treulose Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten!**

**2 Denn du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen?**

**Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt? 3**

**Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,**

**4 dass ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.**

**5 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.“**

**Amen – so soll es sein!**

Ihre Pfarrerin Leona Holler

PS: Den Kuchen hatte übrigens der Hund angefressen. Man sah es deutlich an seinen Schnauzhaaren...

**Ein Lied:**

1.  
Sen-de dein Licht und dei-ne Wahr-heit,  
2.  
dass sie mich lei-ten zu dei-ner Woh-nung  
3.  
und ich dir dan-ke, dass du mir hilfst.